Lokale Agenda 21 Rottenburg am Neckar

Geschäftsordnung

§ 1 Zielsetzung

1. Der Gemeinderat der Stadt Rottenburg am Neckar hat am 27. April 1999 beschlossen, entsprechende der Aktionsprogramme der Vereinten Nationen für das 21. Jahrhundert eine Lokale Agenda 21 für die Gesamtstadt zu entwickeln.
Rottenburg am Neckar strebt eine zukunftsfähige Entwicklung in sozialer, wirtschaftlicher und ökologischer Hinsicht im Sinne des Aktionsprogramms der Vereinten Nationen für das 21. Jahrhundert „Agenda 21“ an. Als langfristiges Handlungsprogramm für eine zukunftsbeständige Stadt wird die Lokale Agenda 21 organisiert, bei der Bürgerinnen und Bürger aller Altersgruppen und aller gesellschaftlicher Gruppen zum Wohle der Stadt zusammenarbeiten.
2. Die Lokale Agenda 21 ist eine offene Bürgerplattform, bei der gemäß Artikel 28 der Agenda 21 Bürgerinnen und Bürger in einem Konsultationsprozess am Planungs-, Entscheidungs- und Umsetzungsprozess beteiligt werden und einen Konsens hinsichtlich des kommunalen Handelns anstreben. Die Lokale Agenda 21 wendet sich an die kommunalen Entscheidungsträger und alle Bürgerinnen und Bürger von Rottenburg am Neckar. Über ihre Ergebnisse wird unter anderem in den Rottenburger Mitteilungen berichtet.

§ 2 Foren

Foren der Lokalen Agenda 21 sind:

1. Koordinierungsgruppe,
2. Arbeitskreise und Projektgruppen.

§ 3 Koordinierungsgruppe

1. Mitglieder der Koordinierungsgruppe sind Vertreterinnen und Vertreter des Gemeinderates (1 Person je Fraktion), von geladenen Organisationen, Verbänden, Institutionen und Vertreterinnen und Vertreter der Stadtverwaltung, die den Agenda 21-Prozess unterstützen wollen sowie die Verantwortlichen für die Projekte. Sie bietet Raum für die Information und Diskussion über die Arbeitsergebnisse und Empfehlungen der Arbeitskreise.
2. Den Vorsitz der Koordinierungsgruppe hat der Oberbürgermeister.

3. Die Geschäftsführung obliegt der Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 bei der Koordinierungsstelle für bürgerschaftliches Engagement der Stadt Rottenburg am Neckar.
4. Aufgaben der Koordinierungsgruppe:
 - 4.1 Im Mittelpunkt der Arbeit steht der Agenda 21-Prozess selbst.
 - 4.2 Die Koordinierungsgruppe versteht sich als Multiplikator und Türöffner für die und zu den Gruppierungen, Institutionen und Einrichtungen, die Ihre Mitglieder repräsentieren.
 - 4.3 Öffentlichkeitsarbeit sowie Koordinierung von übergreifenden Veranstaltungen und Aktionen für den Gesamtprozess gehören zu den wichtigen Aufgaben der Koordinierungsgruppe.
 - 4.4 Die Koordinierungsgruppe fördert den Gesamtprozess durch Einarbeitung von Ideen, Konzepten und Strategien zur Weiterentwicklung des Agenda 21-Prozesses.
 - 4.5 Die Koordinierungsgruppe bringt die aus ihrer Sicht relevanten Themen in den Prozess ein und unterstützt einzelne Projekte der Arbeitskreise.
5. Die Koordinierungsgruppe wird bei Bedarf durch die Geschäftsstelle einberufen. Die Einladung erfolgt schriftlich per Brief. Die Projektgruppen melden ihre Verantwortlichen an die Geschäftsstelle; nur wer 2 Wochen vor Versand der Einladungen bei der Geschäftsstelle gemeldet ist, wird eingeladen.
6. Die Koordinierungsgruppe fasst Beschlüsse im Konsens. Nur wenn dieser auch nach Vertagung einer Fragestellung bei der nächsten Sitzung nicht erlangt werden kann, kann über eine Frage abgestimmt werden, wobei eine Zweidrittelmehrheit erforderlich ist. Stimmberechtigt sind alle unter 1. genannten Mitglieder.

§ 4 Arbeitskreise

1. Die Arbeitskreise der Lokalen Agenda 21 erarbeiten themenorientiert Projekte, die sie im Sinne der Zukunftsbeständigkeit von Rottenburg am Neckar in bürgerschaftlichem Engagement vorbereiten und ausführen. Hierfür bilden sie Projektgruppen. Sie erhalten organisatorische Hilfe durch die Verwaltung. Die Arbeitskreise können über die Koordinierungsgruppe Entscheidungsvorschläge zur Umsetzung der Agenda 21 unterbreiten.
2. Die Arbeitskreise und Projektgruppen tagen regelmäßig und stellen die Kontinuität ihrer Arbeit sicher. Treten Probleme auf, wird die Geschäftsstelle benachrichtigt, die sich in Absprache mit dem Arbeitskreis oder der Projektgruppe um Abhilfe bemüht.
3. Die Arbeitskreise und Projektgruppen arbeiten nach dem Konsensprinzip. Minderheitenvoten werden in den Sitzungsprotokollen festgehalten.

4. Über jede Arbeitskreis- und Projektgruppensitzung wird ein Protokoll mit Teilnehmerliste gefertigt und der Geschäftsstelle übersandt.
5. Für jedes Projekt muss mindestens ein Verantwortlicher/ eine Verantwortliche benannt sein.
6. Die Arbeitskreise und Projektgruppen sind grundsätzlich offen für die Mitarbeit aller Bürgerinnen und Bürger. Zu den Treffen der Arbeitskreise und Projektgruppen wird nach Möglichkeit öffentlich eingeladen.

§ 5 Finanzierungsgrundsätze

1. Bei kostenverursachenden Vorhaben müssen mehrere Angebote eingeholt werden. Die Angebote werden von den Projektgruppen in Absprache mit der Geschäftsstelle selbst eingeholt. Eine Vorteilsnahme von Beteiligten ist auszuschließen.
2. Kostenerstattungen sind nur möglich, wenn die Ausgaben von der Geschäftsstelle genehmigt wurden, eine Auszahlung erfolgt nur nach Prüfung der Rechnungen durch die Geschäftsstelle.
3. Die Abwicklung der Zahlungen muss gemäß den Vorschriften in der Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindekassenverordnung erfolgen.

§ 6 Änderung der Geschäftsordnung

Die Geschäftsordnung kann von der Koordinierungsgruppe mit Zweidrittelmehrheit der unter § 3 Abs. 1 genannten anwesenden Mitglieder geändert werden. Der Antrag auf eine Geschäftsordnungsänderung muss von der Koordinierungsgruppe, einem Arbeitskreis oder der Stadt Rottenburg am Neckar schriftlich bei der Geschäftsstelle –Lokale Agenda 21 Rottenburg am Neckar – Marktplatz 18 – 72108 Rottenburg am Neckar gestellt werden.

§ 7 Inkrafttreten

Diese Geschäftsordnung tritt mit Beschluss vom 14. Juni 2000 in Kraft.